

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 174.

Donnerstag den 1. August 1878.

(3229—2)

Nr. 4805.

Postexpedienten-Stelle.

Die Postexpedienten-Stelle in Sairach mit der Jahresbestallung per 150 fl., Amtspauschale jährlicher 40 fl. und Jahrespauschale per 184 fl. für die Unterhaltung der wöchentlich viermaligen Fußbotenpost zwischen Sairach und Idria ist gegen Dienstvertrag und Cautio per 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren,
binnen zwei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem l. l. Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen

wünschen, und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegrafendienstes in Sairach bereit sind, den Telegrafendienst mit den hierfür entfallenden sistemisierten Bezügen zu übernehmen.

Triest am 26. Juli 1878.

K. k. Postdirection.

(3079—2)

Nr. 1486.

Kundmachung.

Von der l. l. Tabak-Hauptfabrik in Laibach wird hiemit zur Veräußerung von beiläufig

900 Kilogr. Drillisch-Scart,

3400 " Kuppen- "

3300 " Bastleinwand-Scart,

4500 " Papier- "

400 " Spagat- "

1400 " Strid- "

500 " Kuhhaar-Emballagen,

4000 " Ziegenhaar- " in großen

900 " " " in kleinen

Stücken, " " " in kleinen

Stücken,

100 Kilogr. alter Eisenbraht,
100 " altes Gußeisen,
300 " " Schmiedeisen,
13 " Eisenblech

eine schriftliche Concurrenz-Verhandlung ausgeschrieben.

Die Angebote können entweder auf Abnahme einzelner Sorten oder der gesamten Scarte lauten. Die angebotenen Preise müssen in Ziffern und Buchstaben ausgedrückt werden.

Offerte, welche mit einer 50 kr. Stempelmarke versehen und mit einem Badium von 10 Prozent des angebotenen Werthes belegt sein müssen, werden bis

28. August 1878,

vormittags um 11 Uhr, entgegen genommen. Nach dieser Zeit eingelangte Offerte werden nicht berücksichtigt.

Die Entscheidung über die Annehmbarkeit der Offerte ist der hohen l. l. Generaldirection in Wien vorbehalten.

Laibach am 18. Juli 1878.

Von der k. k. Tabak-Hauptfabrik.

Anzeigebblatt.

(3180—1)

Nr. 4692.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Pelsche die executive Versteigerung der dem Johann Schepitz in Huden gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten, in der Steuergemeinde Neudegg, Bezirk Treffen, liegenden, in der Landtafel Band 16, fol. 553 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. September,

die zweite auf den

14. Oktober

und die dritte auf den
18. November 1878,
jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungsaaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Picitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 16. Juli 1878.

(3204—1)

Nr. 4567.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß daselbst am 14. Oktober 1878, vormittags 10 Uhr, in der Executionsfache der l. l. Finanzprocuratur

für Krain gegen Josef Schepitz im Reassumierungswege die dritte executive Feilbietung der gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten, in der Steuergemeinde Neudegg, Bezirk Treffen, liegenden, in der krainischen Landtafel Band 16, fol. 553 vorkommenden Realität stattfinden und letztere dabei auch unter dem Schätzungswerthe verkauft werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Picitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 16. Juli 1878.

(3119—3)

Nr. 2483.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Senojsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Ermolia von Adelsberg die exec. Versteigerung der der Maria Dovic als Erbin nach Johann Dovic von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 440 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 132 vorkommenden Realitätenhälfte bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. August,

die zweite auf den

21. September

und die dritte auf den
23. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hieram: mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Picitationskommission zu erlegen hat, sowie

das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senojsch am 8. Juni 1878.

(3018—3)

Nr. 5006.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Laas (nom. des hohen l. l. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Anton Stof von Martinsbach Hs.-Nr. 27 gehörigen, gerichtlich auf 1243 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 668 ad Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. August,

die zweite auf den

28. September

und die dritte auf den
30. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtsanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Picitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 6ten Juli 1878.

(2665—2)

Nr. 4231.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 1ten Februar 1878, B. 962, auf den 24sten Mai l. J. angeordnete dritte Realfeilbietung der dem Andreas Obreza von Rowe gehörigen Realität Einl.-Nr. 9 wird auf den

30. August 1878,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. l. Bezirksgericht Littai am 24sten Mai 1878.

(3187—2)

Nr. 2651.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des l. l. Steueramtes Egg gegen Leopold Mazzi von Bidem die mit Bescheid vom 26. Jänner 1878, B. 448, auf den 27. Mai 1878 angeordnete dritte executive Feilbietung der auf 6015 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 109¹/₂ und 106 ad Pfarrgilt Marnsburg auf den

7. August 1878,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen wird.

R. l. Bezirksgericht Egg am 27sten Mai 1878.

(3115—3)

Nr. 4832.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Großlajsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Großlajsch die exec. Versteigerung der dem Johann Poniquar von Predstrug gehörigen, gerichtlich auf 1360 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 28, tom. IV, fol. 53, sub Urb.-Nr. 30, tom. IV, fol. 59, sub Urb.-Nr. 31, tom. IV, fol. 61 und sub Urb.-Nr. 32, tom. IV, fol. 62 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. August,

die zweite auf den

28. September

und die dritte auf den

24. Oktober 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsfale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Picitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlajsch am 18. Juli 1878.

(2974—2) Nr. 1642.

Aufforderung

an Martin Mešić, resp. dessen allfällige Erben, unbekannten Aufenthaltes.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld hat Mathias Mešić in Kleinpublog (durch Herrn Dr. Koceli von Gurfeld) wider Martin Mešić, resp. dessen allfällige Erben, eine Klage auf Anerkennung der Erbschaft und Gestattung der Einverleibung seines Eigenthumsrechtes auf den in Drenovic liegenden Weingarten sub Berg-Nr. 427 ad Herrschaft Thurnamhart hiergerichts angebracht, worüber eine Tagung auf den

20. August 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten nicht bekannt ist, so wurde auf ihre Gefahr und Kosten ein Curator in der Person des Michael Pacel von Kleinpublog bestellt.

Geflagte haben daher an dem vorerwähnten Tage entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder ihre Behelfe dem aufgestellten Curator mitzutheilen.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld am 26. März 1878.

(3031—3) Nr. 3048.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen minderjährigen Martin Grampovšnik'schen Kinder von Zallanc und deren ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird den unbekannt wo befindlichen minderjähr. Martin Grampovšnik'schen Kindern von Zallanc und deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Homoc von Oberlaibach wider dieselben die Klage pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung einer Satzpost pr. 122 fl. c. s. c. sub praes. 22. April 1878, Z. 3048, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

27. August 1878,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft machen, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 8. Mai 1878.

(2307—3) Nr. 3884.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Georg Celigoj von Sillertabor Nr. 3.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Celigoj von Sillertabor Nr. 3 hiermit erinnert:

Es habe Josef Celigoj von Sillertabor wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Realität sub Urb.-Nr. 2 ad Gut Sillertabor sub praes. 17. April 1878, Z. 3884, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

28. August 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Staver von Sillertabor als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 20sten April 1878.

(2066—3) Nr. 3606.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die exec. Versteigerung der den Josef und Luzia Pekol von Maledule gehörigen, gerichtlich auf 658 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich (Feldamt) sub Urb.-Nr. 16 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. August,

die zweite auf den

19. September

und die dritte auf den

17. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 25sten Juni 1878.

(2068—3) Nr. 3608.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die exec. Versteigerung der dem Anton Schrei von Dobravca gehörigen, gerichtlich auf 2870 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 40 ad Herrschaft Sittich (des Feldamtes) wegen schuldiger landesfürstlichen Steuern und Grundentlastungsgebühren pr. 219 fl. 44 1/2 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. August,

die zweite auf den

19. September

und die dritte auf den

17. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 25sten Juni 1878.

(3029—3) Nr. 2669.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pristanc von Seedorf die exec. Versteigerung der dem Matthäus Svigelj von Gorica gehörigen, gerichtlich auf 7580 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 367, Rectf.-Nr. 126 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 30. Oktober 1874, Zahl 4458, schuldigen 285 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. August,

die zweite auf den

14. September

und die dritte auf den

15. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Die für Franz und Anna Svigelj bestimmten Realfeilbietungsrubriken werden ihrem Curator Franz Dgrin loco zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 11. April 1878.

(2067—3) Nr. 3607.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die exec. Versteigerung der dem Franz Dstank von Zagorica gehörigen, gerichtlich auf 3790 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 76 ad Herrschaft Weizelburg wegen schuldiger landesfürstlichen Steuern und Grundentlastungsgebühren pr. 390 fl. 43 1/2 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. August,

die zweite auf den

19. September

und die dritte auf den

17. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 25sten Juni 1878.

(2866—3) Nr. 5014.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Eduard Den von Adelsberg die exec. Feilbietung der dem Andreas Bouh von Oberkofchana gehörigen, gerichtlich auf 2510 fl. und 333 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 15 ad Kofchana und Urb.-Nr. 693 ad Adelsberg pcto. 50 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. August,

die zweite auf den

24. September

und die dritte auf den

24. Oktober 1878,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 10 bis 12 Uhr nachmittags, hiergerichts mit dem Beisatz angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 27. Mai 1878.

(2986—3) Nr. 4367.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Roman von Krainburg die exec. Versteigerung der dem Johann Uršič von Rupa gehörigen, gerichtlich auf 210 fl. geschätz-

ten, im Grundbuche des Gutes Höflein sub Urb.-Nr. 329 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. August,

die zweite auf den

27. September

und die dritte auf den

28. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 15. Juni 1878.

(3040—3) Nr. 2688.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Zupancik von Unterprelope die exec. Versteigerung der dem Johann Francic von Altdorf gehörigen, gerichtlich auf 330 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Berg-Nr. 853 und 946 vorkommenden Realität wegen schuldigen 260 fl. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

28. August,

die zweite auf den

28. September

und die dritte auf den

30. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 9. Juni 1878.

(3030—3) Nr. 3044.

Erinnerung

an Andreas Borstnik von Dolje (unbekannten Aufenthaltes) und dessen ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem Andreas Borstnik von Dolje (unbekannten Aufenthaltes) und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Gertraud Petric, Vormünderin, und Herr Jakob Petric, Mitvormund des mindj. Lorenz Petric von Berch, wider dieselben die Klage pcto. Eigenthumsanerkennung des Aders „v. Spicernah“, Parz.-Nr. 1112 in der Steuer-gemeinde Berch, sub praes. 21. April 1878, Z. 3044, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

21. August 1878,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 8. Mai 1878.

(3111—1) Nr. 1644.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Malli von Oberstschlein Nr. 27 gehörigen, gerichtlich auf 3774 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 38 vorkommenden Realität pcto. 315 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. September,

die zweite auf den

5. Oktober

und die dritte auf den

2. November 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 3ten April 1878.

(2991—1) Nr. 4548.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Bradaša (durch Dr. Burger) die exec. Versteigerung der der Agnes Wohlgemuth von Unterfermit gehörigen, gerichtlich auf 85 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 2210 vorkommenden Realität sammt Zuehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

4. September,

die zweite auf den

7. Oktober

und die dritte auf den

7. November 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 25. Juni 1878.

(2993—1) Nr. 4551.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der der Maria Auman in Oberfermit Nr. 51 gehörigen, gerichtlich auf 3214 fl. geschätzten, im Grundbuche Commenda St. Peter sub Urb.-Nr. 10 und 37 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. September,

die zweite auf den

8. Oktober

und die dritte auf den

8. November 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-Extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 23. Juni 1878.

(2992—1) Nr. 4646.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Gerlar von St. Georgen (durch Dr. Menzinger) die exec. Versteigerung der dem Blasius Strupi von Rupa gehörigen, gerichtlich auf 1055 fl. geschätzten, im Grundbuche Wilt Thurn sub Urb.-Nr. 149 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

4. September,

die zweite auf den

7. Oktober

und die dritte auf den

7. November 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 27. Juni 1878.

(3028—1) Nr. 2421.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gostša von Cerce Nr. 124 (Bezirk Voitsch) die exec. Versteigerung der dem Johann Corn von Hrib gehörigen, gerichtlich auf 880 fl. geschätzten Besitz- und Genußrechte auf die Realität sub Einl.-Nr. 127 ad Herrschaft Voitsch bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. September

und die zweite auf den

19. September 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 16. Mai 1878.

(3245—1) Nr. 15,583.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 11. April 1878, Z. 2189, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit dem Bescheide vom 11. April 1878, Z. 2189, auf den 13. Juli l. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Mathias Peternele gehörigen, mit dem executiven Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 1828 fl. 60 kr. geschätzten, in Glebe sub Conf.-Nr. 31 liegenden, im Grundbuche der Steuergemeinde Glebe sub Einl.-Nr. 21 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der mit dem obigen Bescheide auf den

17. August 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordneten zweiten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Juli 1878.

(3246—1) Nr. 15,584.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 2. Mai 1878, Z. 9554, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit dem Bescheide vom 2. Mai 1878, Z. 9554, auf den 13. Juli 1878 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Anton Perko von Groß-Flavagora gehörigen, in der Einlage Nr. 27 der Steuergemeinde Flavagora eingetragenen, gerichtlich auf 648 fl. ö. W. bewerteten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der mit dem obigen Bescheide auf den

17. August 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordneten zweiten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Juli 1878.

(3172—1) Nr. 3066.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kumer von Eredniberg Nr. 3 die exec. Versteigerung der dem Lukas Erzen von dort (durch den Curator Herrn Mathias Koller von Laß) gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 527/1, Einl.-Nr. 8 der Steuergemeinde Hotoble vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

31. August,

die zweite auf den

1. Oktober

und die dritte auf den

2. November 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im diesgerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laß am 22sten Juni 1878.

(3222—1) Nr. 6898.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger des Matthäus Bencaj von Niederdorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Matthäus Bencaj von Niederdorf hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte der minderjähr. Johann Benčan (durch die Mutter und Vormünderin Maria Benčan von Niederdorf) die Klage de praes. 1. Juni 1878, Z. 6898, pcto. Ersetzung der Realität sub Rectf.-Nr. 511 ad Gut Thurnlaß hiergerichts eingebracht, worüber die Tagung zur mündlichen Verhandlung auf den

19. August 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geflagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Puppis, Handelsmann in Kirchdorf, als Curator ad actum bestellt.

Die Geflagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Ge-

klagen, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 16ten Juli 1878.

(3223—1) Nr. 4788.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger des Matthäus Godeša von Mauniz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Matthäus Godeša von Mauniz hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte der minderjähr. Lukas Jersan von Mauniz (durch den Vormund Michael Jersan von dort) die Klage de praes. 13. April 1878, Z. 4788, auf Ersetzung der Realität sub Urb.-Nr. 18, fol. 169 ad Kirche St. Martini in Mauniz überreicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung mit dem Anhang des § 29 a. G. O. die Tagung auf den

19. August 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geflagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geflagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 18ten April 1878.

(3224—1) Nr. 6888.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger des Lorenz Zure von Mauniz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Lorenz Zure von Mauniz hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte der minderjähr. Mathias Simšič (durch die Vormünder Agatha Simšič und Lorenz Gabrejna von Mauniz) die Klage de praes. 1. Juni 1878, Z. 6888, pcto. Ersetzung der Realität sub Rectf.-Nr. 106/1061 ad Herrschaft Haasberg hiergerichts eingebracht, worüber die Tagung zur mündlichen Verhandlung mit dem Anhang des § 29 a. G. O. auf den

19. August 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geflagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Puppis, Handelsmann in Kirchdorf, als Curator ad actum bestellt.

Die Geflagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geflagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 16ten Juli 1878.

Heute den 1. August
im
Gasthausgarten zum Stern
(Franz-Josefplatz)
Konzert
der städtischen Musikkapelle.
Anfang halb 8 Uhr. Entrée 15 kr.

Für den Vertrieb

eines sehr gangbaren Artikels ohne jede Aus-
lage werden Personen aller Stände in der Pro-
vinz gesucht. Schriftliche Anfragen unter „Re-
daktionsnummer“ befördern Rottner & Co., An-
noncen-Expedition, Wien, Nernberggasse 13.
(2920) 20—11

Karl S. Till,

Buch- und Papierhandlung, Unter der Trautschke 2.
Reich sortiertes Lager aller Bureau- u. Comp-
toir-Requisiten, Schreib-, Zeichnungs- und Ma-
ler-Utensilien, Schreib-, Brief- u. Packpapiere,
Farben, Pinsel, Bleistifte, Stahlfedern, Tinte,
Siegelack, Copir-, Notiz- u. Geschäftsbücher.
Das Neueste in Papierconfection u. Monogram-
men. Annahme von Bestellungen auf Sifit-
karten. (3149) 5

Herrn-Wäsche,

eigenes Erzeugnis,
solideste Arbeit, bester Stoff und zu möglichst
billigem Preise empfiehlt

C. J. Hamann,

Hauptplatz Nr. 17.
Auch wird Wäsche genau nach Maß und
Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hem-
den verabfolgt. (310) 77

Mineral-Wasser:

Rafacz, Selters, Gleichenberg, Karlsbad, Preb-
lauer, Haller Jodwasser, Marienbad, Gießhübel
verkauft billig (1587) 18—16

G. Piccoli,

Apotheker in Laibach.
(3191) 3—3 Ein

Lehrjunge,

der deutschen und slowenischen Sprache mächtig,
wird für das Eisen-, Speziale- und Landes-
produktgeschäft des Franz Omersa in
Krainburg aufgenommen.

Mündliche oder schriftliche Offerte wollen
direkt an die genannte Firma gerichtet werden.

(3272) 2—1 Auf der

Villa Mally,

Hradecky-Vorort Nr. 8, ist ein großes
Zimmer mit zwei Betten für Sommerfrische
sogleich zu vergeben, sowie auch ein kleines
Zimmer zu vermieten für einen Herrn Pen-
sionisten oder Witwe, und kann auch gänzliche
Verpflegung billig verabfolgt werden.

Seeben nicht 2.
sehr dem. Aufz.
Die geschwächte
Manneskraft,
deren Verlust und Schwächung
Dankbarkeit, Dr. Bismarck, Preuss.
Auch zu haben in der
Ordinationen-Klinik für
Geschlechts-Krankheiten
von 1890
Med. Dr. Bismarck,
Ordination der Wiener medic. Facultät,
Wien, Franzens-Ring 28.
Vorzüglich werden die schwersten un-
heilbaren Fälle von geschwächter
Manneskraft geheilt.
Ordination täglich von 11—4 Uhr.
Nachmittags durch Correspondenz be-
antwortet u. werden Medicamente besorgt.
Dr. Bismarck wurde durch die
Ernennung zum ober. Distrikt-
Professor u. d. ausgezeichnet.

Wir empfehlen
als Bestes und Preiswürdigstes

(3061)
37
Die Regenmäntel,
Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe
der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne
in Wien, Neubau, Zollergasse 2.

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj.
Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Knaben- Pensionat Porges

in
Wien,
II., Praterstraße
Nr. 15.

Kommerzielle Fachschule in Wien,

II., Praterstraße Nr. 15.
Direktor: **Karl Porges.**
14. Jahrgang.

Diese auf Grund des Gesetzes vom 27. Februar 1873 organisierte Privat-Lehranstalt hat die sich
gestellte Aufgabe, die gründliche Ausbildung tüchtiger Kaufleute, während ihres dreizehnjährigen Bestandes
erfüllt. Tausende von jungen Leuten verdanken dem daselbst genossenen Unterrichte ihre Existenz, und
die Direction erachtet es für ihre Pflicht, die absolvierten Hörer zu placieren.
Beginn der Vorträge am 16. September. Einschreibungen vom 2. September an. Programme
gratis.

Restaurations = Verpachtung im Kasino zu Laibach.

Das Gastgewerbe im Kasino zu Laibach ist vom
29. Sept. 1878 ab zu verpachten. Bewerber haben sich
bis längstens 31. August 1878 (3259)

an die gefertigte Direction zu wenden, bei welcher auch
die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

Die Direction des Laibacher Kasinovereines.

Kaufmännischer Verein „Merkur“ in Graz.

Die Stellenvermittlungsabtheilung des Vereines weist seit seinem zwölfjährigen
Bestehen eine Zahl von 1040 untergebrachten Mitgliedern aus.
Die P. L. Herren Kaufleute und Besitzer von industriellen Etablissements werden
höflichst um Zuweisung von zu besetzenden Stellen ersucht, Stellensuchende aller Bran-
chen aber zum Beitritte in den Verein geladen. (2562) 3—3

Kaiserl.
ausschl.



königl.
privil.

„PURITAS“

Haarverjüngungsmilch.

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die
nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmähig, und zwar
binnen **längstens vierzehn** Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ur-
sprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Be-
lieben mit Wasser waschen, kann auf weiss überzogenen Kissen schlafen, Dampfbäder ge-
brauchen, und wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern
verjüngt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar wie die Haare und Bärte der Männer.
Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen)
und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch den Erzeuger **Otto Franz in Wien,**
Mariahilferstrasse 38.

Niederlage in Laibach bei Herrn:
Eduard Mahr, Parfumeur.
In Klagenfurt bei **Josef Detoni, Friseur.**
In Villach: **Mathias Fürst Sohn, Galanteriewarenhandlung.** (1948) 20—11

Pferde = Vicitation.

Sonntag den 3. August 1877, vormittags 10 Uhr, wird
am **Franz-Josefplatz in Laibach** ein Wallach „Favory“,
kastanienbraun, 7 Jahre alt, 161 Centimeter hoch, Lipizaner Rasse, öffent-
lich im Vicitationswege an den Meistbietenden verkauft werden.
Selo, den 27. Juli 1877. (3207) 3—3

Vom Kommando
des k. k. Staats-Hengstendepot-Filialposten Selo.

(3526) Nr. 5591.

Firmalöschung.

Infolge diesgerichtlichen Beschei-
des vom 20. Juli 1878, Z. 5591,
wurde die im diesgerichtlichen Register
für Einzelfirmen eingetragene Firma

Georg Lercher

zum Betriebe einer Buch-, Kunst-
und Musikalienhandlung in Laibach
gelöscht.

R. L. Landesgericht Laibach am
20. Juli 1878.

(3257) Nr. 5590.

Firmalöschung.

Infolge diesgerichtlichen Beschei-
des vom 20. Juli 1878, Z. 5590,
wurde im Register für Einzelfirmen
die Firma

André Domenig

zum Betriebe einer Tuch-, Schnitt-
und Modewarenhandlung in Laibach
gelöscht.

R. L. Landesgericht Laibach am
20. Juli 1878.

Ein neu hergerichteter, leichter

Phaëton

ist billig zu verkaufen: **Gradischavorstadt**
Nr. 35. (3247) 3—3

(3258) Nr. 5553.

Firmalöschung.

Infolge diesgerichtlichen Beschei-
des vom 20. Juli 1878, Z. 5553,
wurde die im Register für Einzel-
firmen eingetragene Firma

C. Zwayer

zum Betriebe einer Kunstmühle in
Zauchen gelöscht.

R. L. Landesgericht Laibach am
20. Juli 1878.

(3233) Nr. 5619.

Firmalöschung.

Infolge diesgerichtlichen Beschei-
des vom 20. Juli 1878, Z. 5619,
wurde die Firma

Josef Gregorits

zum Betriebe einer Landesprodukt-
Handlung in Laibach, und die glück-
liche Firma zum Betriebe einer mechan-
schen Kunstmühle in Wilferschitz im
diesgerichtlichen Register für Einzel-
firmen gelöscht.

R. L. Landesgericht Laibach am
20. Juli 1878.

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den
Monat August 1878.

		Maßlochen	fr.	tr.
(Fleisch bester Qualität):				
1. Rostbraten	}	Kilogramm	54	48
2. Lungenbraten		50 Defagr.	27	24
3. Kreuzstück		20 Defagr.	11	10
4. Kaiserstück		10 Defagr.	5 1/2	5
5. Schlüsselförmel				
6. Schweifstück				
2. Sorte				
(Fleisch mittlerer Qualität):				
7. Hinterhals	}	Kilogramm	46	40
8. Schulterstück		50 Defagr.	23	20
9. Rippenstück		20 Defagr.	9 1/2	8
10. Oberweiche		10 Defagr.	5	4
3. Sorte				
(Fleisch geringster Qualität):				
11. Fleischkopf	}	Kilogramm	38	32
12. Hals		50 Defagr.	19	16
13. Unterweiche		20 Defagr.	8	6 1/2
14. Bruststück		10 Defagr.	4	3 1/2
15. Wadenschinken				

Als Zuwage dürfen zum Fleische der ersten
Sorte Kopf und Fußstücke, zum Fleische nach dem
zweiten und dritten Tarife aber nur Herz, Lunge,
Leber und Milz, und zwar überall nur 12 Defa-
gramm pr. Kilogramm, gegeben werden.

Wer immer eine Fleischsorte nicht nach dem
tarifmäßigen Preise, Gewichte oder in einer schlei-
teren oder andern Qualität, als durch die Tarife
vorgeschrieben ist, verkauft, wird nach den be-
stehenden Gesetzen bestraft werden. Das festschrei-
bende Publikum wird aufgefordert, für die in diesem
Tarife enthaltenen Fleischsorten auf keine Weise
mehr, als die Zahlung ausweist, zu bezahlen;
jede Ueberhaltung und Bevorthaltung aber, welche
sich ein Gewerbetreibender gegen die Zahlung er-
lauben sollte, sogleich dem Magistrat zur gütli-
chen Bestrafung anzuzeigen.

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt
Laibach am 26. Juli 1878.

Der Bürgermeister: **Laibach.**